

**Ich möchte hingehn...  
Franz Liszt  
22. Oktober 1811 – 31. Juli 1886**

**Dienstag 8. November 11  
19.30 Uhr Großer Saal**

## Ich möchte hingehn...

**Franz Liszt**

**22. Oktober 1811 - 31. Juli 1886**

Studierende der Klassen Prof. Hedwig Fassbender,  
Prof. Catherine Vickers, Prof. Joachim Volkmann und  
Dozenten der HfMDK Frankfurt

Rhapsodie espagnole (ca. 1863)  
aus: Folies d'Espagne et Jota aragonaise  
**Sung-Jae Kim**, Klavier

Wo weilt er? (1860)  
Text: Ludwig Rellstab  
Freudvoll und Leidvoll (1844)  
Text: Johann Wolfgang von Goethe  
**Esther Dierkes**, Sopran  
**Hilko Dumno**, Klavier

**Ferdinand Hiller** (1811–1885)  
4 Rêveries op. 17  
a-Moll  
E-Dur  
d-Moll  
A-Dur  
**Mike Jin**, Klavier

Der du von dem Himmel bist  
(Zweite Fassung 1856)  
Text: Johann Wolfgang von Goethe  
Wanderers Nachtlied 2  
Über allen Gipfeln ist Ruh  
(Zweite Fassung 1859)  
Text: Johann Wolfgang von Goethe  
Wanderers Nachtlied 1  
**Christos Pelekanos**, Bariton  
**Pauliina Tukiainen**, Klavier

**Pause**

Ich möchte hingehn wie das Abendroth (1845?/59)  
Text: George Herwegh  
**Katharina Kutsch**, Sopran  
**Hilko Dumno**, Klavier

Deuxième année: Italie (1838-49)  
Après une lecture du Dante  
Fantasia quasi Sonata  
aus: Années de Pèlerinage  
**Shinnosuke Inugai**, Klavier

Oh! quand je dors (Zweite Fassung 1859)  
Text: Victor Hugo  
Enfant, si j'étais roi (späte Fassung ver.1860)  
Text: Victor Hugo  
**Kateryna Kasper**, Sopran  
**Lars Jönsson**, Klavier

O lieb, so lang du lieben kannst!  
(Zweite Fassung 1850)  
Text: Ferdinand Freiligrath  
**Katharina Kutsch**, Sopran  
**Hilko Dumno**, Klavier

Ungarische Rhapsodie XII (1846/47)  
Mesto (Héroïde élégiaque)  
**Shinnosuke Inugai**, Klavier

**Sung-Jae Kim**, 1990 in Gwang-Ju/Süd-Korea geboren, erhielt seinen ersten Klavierunterricht bereits mit 6 Jahren. Als 14-jähriger wurde er als Jungstudent an der Frankfurter Musikhochschule aufgenommen. Seit 2008 studiert er in der Klavierklasse von Prof. Catherine Vickers. Meisterkurse bei Prof. Andrzej Jasinski, Prof. Klaus Hellwig, Prof. Joan Havill, Prof. Ferenc Rados, Prof. Arie Vardi und seiner Professorin Catherine Vickers ergänzen seine Ausbildung. Er ist Preisträger zahlreicher Klavierwettbewerbe, u. a. der 1. Preis beim "Ibach Klavierwettbewerb" 2004 in Süd Korea, der 2. Preis beim "H. Van Bremen Klavierwettbewerb" 2005 in Dortmund, der 1. Preis beim "Thuermer Klavierwettbewerb" 2006 in Bochum, der 1. Preis Musikpreis der "Leyda Ungerer Stiftung" 2007 in Frankfurt, der 1. Preis beim Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" 2008, der 1. Preis beim "DAAD Musikwettbewerb" in Frankfurt 2008. Im März 2009 erhielt er ein Diploma "beim International Klavierwettbewerb Maria Canals" in Barcelona und den 2. Preis des "International Manchester Klavierwettbewerb" 2009 in Manchester/England. Er qualifizierte sich beim "XVI International Chopin Klavierwettbewerb" und erhielt ein Diploma 2010 in Polen/Warschau. Im Jahre 2011 hat er mit dem Hochschulorchester Frankfurt unter der Leitung von Wojciech Rajski Klavierkonzert Nr. 1 von Franz Liszt gespielt. Er war Stipendiat der "Werner Richard - Dr. Carl Dörken-Stiftung" und "Anna Ruths Stiftung". Von der Deutschen Stiftung Musik-Leben erhielt der begabte Pianist ein "Carl-Heinz Illies-Stipendium". Sung-Jae Kim konzertierte bereits in Süd Korea, Deutschland, Spanien und England.

Die 21-jährige Sopranistin **Esther Dierkes** erhielt ihren ersten Gesangsunterricht bereits im Alter von 13 Jahren. Nachdem sie ihre Grundausbildung bei Sarah Dierkes begann, studiert sie nun seit Herbst 2009 Operngesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main in der Klasse von Frau Prof. Hedwig Fassbender. Esther Dierkes gewann 2008 einen ersten Preis im Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" in der Kategorie Gesang. Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Wettbewerb ermöglichte ihr die Teilnahme an der Detmolder Sommerakademie bei Prof. Gerhild Romberger sowie an Kursen für Gesang und Szene. Besonders in den letzten Jahren sang sie bei zahlreichen Konzerten und Veranstaltungen wie z. B. beim Bundespreisträgerkonzert NRW in der Kölner Philharmonie und bei diversen solistischen Auftritten mit der Nordwestdeutschen Philharmonie. 2009 war die junge Sängerin Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbands Münster. Seit Herbst 2010 ist sie Stipendiatin der katholischen Studienstiftung "Cusanus". Im vergangenen Sommer sang Esther Dierkes die Partie des "Jules Favre" in der Uraufführung von Richard Wagners "Eine Kapitulation" beim "Festival junger Künstler" in Bayreuth. Seit Herbst 2010 ist sie Solistin des Bachchor Mainz unter der Leitung von Ralf Otto. Derzeit ist Esther Dierkes im Rahmen der Produktion "DNA" (Dennis Kelly) im Schauspiel Frankfurt unter der Regie von Robert Schuster zu hören. Für dieses Projekt komponierte der Berliner Komponist Jörg Gollasch eigens für sie verschiedene Stücke.

**Hilko Dumno** wurde neben seiner Klavierausbildung frühzeitig durch seinen Großvater, der Geiger war, an die Kammermusik herangeführt. Das Klavierstudium absolvierte er an der Hochschule für Musik Detmold, Abtlg. Münster, bei Gregor Weichert.

Diese Ausbildung ergänzte er durch ein Aufbaustudium für Kammermusik und Liedbegleitung bei Rainer Hoffmann, Eugen Wangler und Tabea Zimmermann an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Als Klavierpartner verbindet ihn eine regelmäßige Zusammenarbeit mit Hedwig Fassbender, Julia Kleiter, Henriette Meyer-Ravenstein, Christoph Prégardien, Georg Poplutz, Johannes Martin Kränzle, Hans-Jörg Mammel und Johannes Schendel, mit denen er u. a. bei der Schubertiade Schwarzenberg, der Styriarte, den Schwetzingen Festspielen, den Dresdner Musikfestspielen, dem Schleswig-Holstein-Musikfestival, dem Lucerne Festival, dem Amadeus Festival Genf und in der Alten Oper Frankfurt auftrat. Neben zahlreichen Rundfunkmitschnitten im In- und Ausland ist er als Liedbegleiter bei CD-Produktionen wie „Lieder von Liebe und Tod“ v. Richard Strauß mit Hedwig Fassbender, erschienen bei NAXOS, „Die Mitternacht zog näher schon – Romantische Balladen“ mit Johannes Martin Kränzle, erschienen bei „Oehms classics“ sowie Hugo Wolfs „Italienisches Liederbuch“ mit Christoph Prégardien und Julia Kleiter, erschienen bei „challenge classics“, beteiligt. Hilko Dumno unterrichtet seit 2001 Liedgestaltung an der Musikhochschule in Frankfurt am Main und seit 2009 auch an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln.

**Mike Jin** wurde 1984 in China geboren. Mit 3 Jahren bekam er seinen ersten Klavierunterricht und mit 4 Jahren spielte er erstmals bei einem öffentlichen Konzert. Seinen ersten Preis gewann er mit 6 Jahren. Bei nationalen Wettbewerben gewann er mehrere Preise, unter anderem zweimal den ersten Preis des Landeswettbewerbs der Provinz Shandong. Er trat in zahlreichen chinesischen Städten auf. Mike wurde von Prof. Zhou Guangren, einer herausragenden Pianistin und Jurorin von vielen wichtigen internationalen Klavierwettbewerben und von Prof. Zhang Jin von Chinese Central Conservatory of Music unterrichtet. 2004 spielte er in Peking unter der Leitung von Elahiu von Erlenbach das 2. Klavierkonzert von Sergej Rachmaninoff. Er riet ihm sein Studium bei Prof. Joachim Volkmann, einem ehemaligen Schüler des Wilhem Kempffs an der Musikhochschule in Frankfurt fortzusetzen, bei dem Mike Jin bereits seit fünf Jahren studiert. Mit intensiver Unterstützung von Armin Müller-Stahl trat Mike Jin nicht nur auf verschiedenen Festivals auf (Schleswig Holstein Festival, Bremen Musikfest) sondern auch im Gewandhaus Leipzig, der Semper Oper Dresden, dem Ruhr Triennale in Bochum, in Frankfurt, Bamberg, Erfurt, Münster und in Berlin u. a. im Münchener Prinzregententheater. Mike Jin macht zurzeit bei Prof. Joachim Volkmann sein Künstlerexamenstudium weiter.

Der griechische Bariton **Christos Pelekanos** wurde in Rüsselsheim am Main geboren. Seit 2006 studiert er Gesang bei Prof. Hedwig Faßbender an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Er absolvierte Meisterkurse für Oratorien- und Lied- und "Alte Musik" bei Ingeborg Danz und Klaus Häger, für Operngesang bei René Massis. Christos Pelekanos ist regelmäßiger Gast in professionellen Chören wie dem Deutschen Kammerchor, der Rheinischen Kantorei, des Immortal-Bach-Ensemble, dem Kammerchor Stuttgart und des Balthasar-Neumann-Chores. Die Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Paavo Järvi, Helmuth Rilling und Martin Lutz, Morten Schuldt-Jensen, Frieder Bernius, Thomas Hengelbrock sowie führenden Barockspezialisten wie Michael Schneider, Gabriel Garrido und Hermann Max haben ihn geprägt.

Als ständigen Gast kann man Christos Pelekanos beim "Festival Alte Musik" in Knechtsteden erleben. 2007 konnte man in beim Rheingau-Musifestival hören. Im Juni 2009 war er bei "Styriarte" in Graz, im Juli 2009 bei den Salzburger Festspielen zu hören. Februar 2010 debütierte er mit einer Uraufführung bei den Karlsruher Händelfestspielen, im März 2010 sang er bei den Telemantagen in Magdeburg und in diesem Sommer war er erneut beim Rheingau-Musikfestival zu hören. Christos Pelekanos ist Stipendiat der Frankfurter Bachkonzerte e.V. Im vergangenen Jahr hat er das Vokalquintett "Teatro del Mondo" mitbegründet. Dieses Ensemble hat es sich zur Aufgabe gemacht europäische Musik des Zeitraums 1500-1750 historisch informiert zur Aufführung zu bringen (Informationen unter [www.teatrodelmondo.de](http://www.teatrodelmondo.de)).

Die finnische Pianistin **Pauliina Tukiainen** ist eine gefragte Partnerin der jüngeren Gesangsgeneration. Sie spielte Liederabende in renommierten Konzertsälen und bei internationalen Festivals: Cape Classic Festival in Südafrika, Mehli Mehta Foundation in Indien, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Bodenseefestival, Rising Stars-Reihe bei den Opernfestspielen in Savonlinna/Finnland, „Das Lied in Dresden“, Tonhalle Zürich, Liederhalle Stuttgart und zuletzt im Palazzo Albrizzi in Venedig. Das Konzert zum 200. Geburtstag von Robert Schumann 2010 im Zwickauer Schumannhaus wurde als Teil des Schumann-Tages der EBU (European Broadcasting Union) weltweit ausgestrahlt. Weitere Aufnahmen entstanden für Deutschlandradio Kultur, MDR Figaro, SWR, ORF und den Finnischen Rundfunk. Pauliina Tukiainen erhielt ihre solistische Ausbildung in ihrem Heimatland sowie in Frankfurt am Main, wo sie 2006 ihr Klavierdiplom an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst ablegte. Zu ihren Lehrern gehörten Herbert Seidel, Rainer Hoffmann, Angelika Merkle und Eugen Wangler. Anschließend studierte sie Liedgestaltung in Zürich bei Hartmut Höll und in Form eines Solistenexamens für Französisches Lied bei Anne Le Bozec an der Musikhochschule Karlsruhe. Beides schloss sie mit Auszeichnung ab. Dietrich Fischer-Dieskau, Thomas Hampson, Christoph Prégardien, Julius Drake, Mitsuko Shirai, Wolfgang Rihm und andere gaben ihr weitere künstlerische Impulse. Sie war mehrfache Preisträgerin beim Internationalen Wettbewerb für Liedduos „Schubert und die Moderne“ 2009 und erhielt den Kiwanis-Liedpreis in Zürich 2007. Die finnische Kulturstiftung, die Wihuri-Stiftung, die Yehudi Menuhin Stiftung und der Richard Wagner-Verband unterstützten sie mit Stipendien. Als Instrumentalkorrepetitorin arbeitet sie an der Musikhochschule in Trossingen und spielte bei der Cello Academy in Kronberg. Pauliina Tukiainen unterrichtet Liedgestaltung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

Die Sopranistin **Katharina Kutsch** studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main zunächst bei Prof. Paula Page, dann ab 1999 in der Klasse von Prof. Hedwig Faßbender. Sie erhielt Liedunterricht bei Prof. Rainer Hoffmann und Prof. Charles Spencer. Nach dem Diplom im Sommer 2002 erweitert sie ihre Ausbildung mit dem Studium der Historischen Interpretationspraxis bei Prof. Michael Schneider und studiert seit 2004 in der Liedklasse von Prof. Hartmut Höll in Zürich. Im Februar 2007 beendete sie ihr Studium mit Auszeichnung. Ergänzend besuchte sie Meisterkurse bei Ernst Haefliger, Edith Wiens, Trevor Pinnock, Christoph Prégardien und Hartmut Höll.

Katharina Kutsch wirkte in zahlreichen Opern-Produktionen mit und sang dort u. a. Pamina in Mozarts „Zauberflöte“, Euridice in Glucks „Orfeo“, Venus in John Blows „Venus und Adonis“. 2004 sang sie Konstanze in Mozarts „Entführung aus dem Serail“, 2005 Donna Anna in Mozarts „Don Giovanni“. Im Frühjahr 2005 war sie als Gast an der Oper Frankfurt in Monteverdis Orfeo zu hören und sang dort im März 2006 in Richard Strauss' Elektra.

Hauptsächlich ist Katharina Kutsch als Lied- und Oratoriensängerin tätig. Konzertreisen führen sie ins europäische Ausland sowie nach Afrika und Asien. Sie sang u. a. im Rahmen der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie in der Stuttgarter Liederhalle, der Residenz in München, beim „Festa da Musica“ in Lissabon und arbeitet mit Dirigenten wie Michel Corboz, Winfried Toll oder Michael Schneider zusammen.

Katharina Kutsch ist Preisträgerin des Kiwanis-Liedwettbewerbs 2007. Direkt nach Bestehen ihres Diploms übernahm Katharina Kutsch einen Lehrauftrag für Gesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt und unterrichtet seit 2007 an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Seit 2009 unterrichtet sie als Dozentin für Gesang und Stimmkunde an der Hochschule für Musik Mannheim.

Der Pianist **Shinnosuke Inugai** wurde in Hamamatsu, Japan geboren. Im Alter von vier Jahren erhielt er musikalische Früherziehung an der Yamaha Music School, zwei Jahre später seinen ersten Klavierunterricht. Zwischen 1990 und 1997 reiste er mehrmals im Rahmen der Junior Original Concert-Reihe ins Ausland und stellte diverse Eigenkompositionen vor. Bei zahlreichen nationalen Wettbewerben wurde er mit Preisen ausgezeichnet. Als er 2003 den ersten Preis beim Tokyo Music Competition gewann, bedeutete dies den Beginn seiner Konzertkarriere. Bisher spielte er mit dem Tokyo Philharmonic Orchestra unter Toshiaki Umeda, dem Yomiuri Nippon Symphony Orchestra unter Alexander Lazarev, dem Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra unter Seikyo Kim und dem Japan Philharmonic Orchestra unter Yasufumi Tokito sowie unter Ichiro Saito und erntete viel Lob in der Fachwelt. Sowohl als Solist als auch als Kammermusiker trat er an verschiedenen Spielstätten im In- und Ausland auf und machte Radioaufnahmen für den NHK. 2004 spielte er vor dem japanischen Kaiser im Musiksaal des Kaiserpalasts. Er nahm aktiv an Meisterkursen von Hiroko Nakamura, Sergey Drensky, Michel Dalberto, Michel Bérof, Pascal Devoyon und Jörg Demus teil. Shinnosuke Inugai engagiert sich auch im menschlich-sozialen Bereich. Unter anderem hat er in Altersheimen, Werkstätten für behinderte Menschen, sozialen Einrichtungen und Hospizen Konzerte gegeben, in Kinderkrippen bzw. -gärten und Grundschulen Vorlesestunden musikalisch begleitet und auch Workshops veranstaltet, die nicht im klassischen Bereich angesiedelt sind. 2004 absolvierte er erfolgreich seine Prüfungen zum Bachelor als Jahrgangsbester an der Toho Gakuen School of Music. Im März 2007 gab er Solorecitals in Tokyo und Hamamatsu und verabschiedete sich vom dortigen Konzertpodium – sein Weg sollte nach Deutschland führen, um dort weiter an seinem Können zu feilen. Im September 2008 erhielt er Diploma beim International Klavier Wettbewerb Jose Iturbi in Spanien. Im April 2009 erhielt er den 2. Preis und auch „ROSA SABATER PRIZE“ beim Jaen International Klavier Wettbewerb in Spanien. Momentan macht er sein Konzertexamen an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt bei Prof. Catherine Vickers, konzertiert weiterhin in Japan, Deutschland, Spanien und Jordanien.

**Kateryna Kasper** studierte bei Raisa Kolesnik in ihrer Heimatstadt Donezk (Ukraine). 2009 kam sie zu Edith Wiens nach Nürnberg, wo sie ihr künstlerisches Diplom mit Auszeichnung ablegte. Seit Herbst 2010 setzt sie ihre Ausbildung bei Prof. Hedwig Fassbender in Frankfurt am Main im Master Musiktheater fort.

In Meisterkursen arbeitete Kateryna mit Brian Zeger, Edith Wiens, Eytan Pessen, Frieder Bernius (Oratorium), Ileana Cotrubas, Kai Wessel (Barockgesang), Klesie Kelly, Kurt Widmer (Lied), Margreet Honig, Malcolm Martineau (Lied), Rudolf Piernay und Siegfried Jerusalem. Zu Ihren Coaches und Klavierpartnern gehören Céline Dutilly (französisches Lied), Fausto Nardi, Felice Venanzoni, Henning Lucius, Lars Jönsson, Laurie Reviol, Marcelo Amaral, Otto Honeck, Suzanne Reeber und Tobias Truniger. Seit 2009 ist Kateryna Stipendiatin des *Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)* und der Konzertstiftung Yehudi Menuhins *Live Music Now*. Wettbewerbserfolge hatte die junge Sopranistin unter anderen 2010 beim *International Vocal Competition's-Hertogenbosch (IVC)* in Holland, wo ihr der Preis der Provinz Nord-Brabant für ein junges Talent im Alter von unter 25 Jahren verliehen wurde und 2011 als Finalistin des *Queen Sonja International Music Competition* in Oslo, wo sie auch mit dem Preis für die beste Darbietung norwegischer Musik ausgezeichnet wurde. Im Juni 2011 war Kateryna Kasper bei den Burgfestspielen Bad Vilbel als Pamina in der *Zauberflöte für Kinder* zu erleben. Als Konzertsängerin trat sie bei den Händel-Festspielen Karlsruhe unter Fausto Nardi auf, bei der Bachwoche Stuttgart in der *Johannes-Passion* unter Helmuth Rilling, mit dem Göttinger Symphonie Orchester in Mozarts *Requiem* unter Christoph-Mathias Müller, mit dem AUKSO Kammerorchester mit Mozarts *Exsultate, Jubilate*, Buxtehude und Schubert unter Volker Schmidt-Gertenbach, in Mozarts *c-Moll-Messe* unter Johannes Skudlik und bei der Bachvesper Frankfurt/Wiesbaden mit Bachs und Graupners Solo-Kantaten *Mein Herze schwimmt im Blut* unter Martin Lutz.

Ihr vielseitiges Repertoire umfasst lyrische Opernpartien, Oratorien und Kantaten vom Barock bis zur Moderne und Lieder verschiedener Stilrichtungen.

Der in Schweden geborene Pianist **Lars Jönsson** ist eine äußerst vielseitige Musikerpersönlichkeit. Nach seinem Musikstudium an den Musikhochschulen in Frankfurt am Main und dem weltberühmten Tschaikowski-Konservatorium in Moskau und mehreren Stipendien folgt eine breitgefächerte künstlerische Laufbahn: Als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter sowie als Dozent, Pädagoge und Musikvermittler. Er spielte in berühmten Konzertsälen wie der Alten Oper Frankfurt und machte zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen, so als Solist des Schwedischen Rundfunkorchesters oder des SWR Radiosinfonieorchesters Stuttgart. Zudem arbeitete er mit renommierten Sängerinnen (Stella Doufexis) und Kammermusikpartnern (Daniel Hope, Truls Mork, Christian Ostertag) zusammen. 2006 gründete Lars Jönsson das Musik-Festival „Stöde Musikvecka“ in Schweden, dessen künstlerische Leitung er bis heute beibehalten hat. Hier, wie auch bei seinen Klavierabenden in Deutschland, kann er das verwirklichen, was ihm neben seiner Tätigkeit als aktiver Interpret gleichermaßen am Herzen liegt: Seinem Publikum durch stimmige musikalische Interpretation, Programmkonzeption und Moderation die Musik und musikalischen Zusammenhänge auf fast einzigartige Weise nahe zu bringen.

### **Wo weilt er?**

Ludwig Rellstab, veröffentlicht 1860

Wo weilt er? Im kalten, im schaurigen Land.  
Wo ruht er? Am Meere auf steinigem Sand.  
Was treibt er? Er haschet das fliehende Glück.  
Was denkt er? Er sehnt sich zur Heimat, zur Heimat zurück.  
O grüßt ihn, ihr Wolken, im schaurigen Land.  
O kühlt ihn, ihr Lüftchen, am steinigen Strand.  
O kränz`ihn, o kränz`ihn, du falsches, treuloses Glück.  
Ich ruf ihn, ich ruf ihn: O kehre zu Heimat zurück, zur Heimat zurück.

### **Freudvoll und Leidvoll (3.27 min)**

Johann Wolfgang von Goethe, erste Fassung (vertont 25. Juni 1844, veröffentlicht 1848)

Freudvoll  
Und leidvoll,  
Gedankenvoll sein,  
Langen  
Und bängen  
in schwebender Pein,  
Himmelhoch jauchzend,  
zum Tode betrübt -  
Glücklich allein  
Ist die Seele, die liebt.

### **Der du von dem Himmel bist**

(Wanderers Nachtlied Nr.2)  
Johann Wolfgang von Goethe

Der du von dem Himmel bist,  
Alles Leid und Schmerzen stillest,  
Den, der doppelt elend ist,  
Doppelt mit Erquickung füllest,  
Ach, ich bin des Treibens müde!  
Was soll all der Schmerz und Lust?  
Süßer Friede,  
Komm, ach komm in meine Brust!

### **Über allen Gipfel ist Ruh**

(Wanderers Nachtlied Nr.1)

Johann Wolfgang von Goethe

Über allen Gipfeln ist Ruh,  
In allen Wipfeln spürest du kaum einen Hauch;  
Die Vögelein schweigen im Walde.  
Warte nur, balde ruhest du auch.

### **Ich möchte hingehen**

George Herwegh, veröffentlicht 1860

Ich möchte hingehn wie das Abendrot  
und wie der Tag mit seinen letzten Gluten.  
O leichter, sanfter, ungefühltter Tod  
mich in den Schoß des Ewigen verbluten!  
Ich möchte hingehn wie der heitre Stern  
im vollsten Glanz, in ungeschwächtem Blinken,  
so still und schmerzlos möchte gern  
ich in des Himmels blaue Tiefen sinken!  
Ich möchte hingehn wie der Blume Duft,  
die freudig sich dem schönen Kelch entringet,  
und auf dem Fittig blütenschwangrer Luft  
als Weihrauch auf des Herrn Altar sich schwinget.  
Ich möchte hingeh wie der Tau im Tal,  
wenn durstig ihm des Morgens Feuer winken.  
O, wollte Gott, wie ihn der Sonnenstrahl,  
auch meine lebensmüde Seele trinken!  
Ich möchte hingehn, ja hingehn, wie der bange Ton,  
der aus den Saiten einer Harfe dringet,  
und, kaum dem irdischen Metall entflohn,  
ein Wohl laut in des Schöpfers Brust verklinget.  
Du wirst nicht hingehn wie das Abendrot,  
du wirst nicht stille wie der Stern versinken,  
du stirbst nicht einer Blume leichten Tod,  
kein Morgenstrahl wird deine Seele trinken!  
Wohl wirst du hingehn ohne Spur,  
doch wird das Elend deine Kraft erst schwächen,  
sanft stirbt es einzig in der Natur,  
das arme Menschenherz muss stückweis brechen!

**Oh! quand je dors**

Victor Hugo (1802-1885)

Oh! quand je dors, viens auprès de ma couche,  
comme à Pétrarque apparaissait Laura,  
Et qu'en passant ton haleine me touche...  
Soudain ma bouche  
S'entr'ouvrira!  
Sur mon front morne où peut-être s'achève  
Un songe noir qui trop longtemps dura,  
Que ton regard comme un astre se lève...  
Soudain mon rêve  
Rayonnera!  
Puis sur ma lèvre où voltige une flamme,  
Éclair d'amour que Dieu même épura,  
Pose un baiser, et d'ange deviens femme...  
Soudain mon âme  
S'éveillera!  
Oh viens, comme à Pétrarque apparaissait Laura!

**Enfant, si j'étais roi**

Victor Hugo (1802-1885)

Spätere Fassung, veröffentlicht 1860

Enfant, si j'étais roi, je donnerais l'empire,  
Et mon char, et mon sceptre, et mon peuple à genoux,  
Et ma couronne d'or, et mes bains de porphyre,  
Et mes flottes, à qui la mer ne peut suffire,  
Pour un regard de vous!

Si j'étais Dieu, la terre et l'air avec les ondes,  
Les anges, les démons courbés devant ma loi,  
Et le profond chaos aux entrailles fécondes,  
L'éternité, l'espace et les cieux et les mondes,  
Pour un baiser de toi!

**O lieb**

Ferdinand Freiligrath

zweite Fassung, veröffentlicht 1850

O lieb, so lang du lieben kannst!  
O lieb, so lang du lieben magst!  
Die Stunde kommt, die Stunde kommt  
wo du an Gräbern stehst und klagst.  
Und Sorge, dass dein Herze glüht  
und Liebe hegt und Liebe trägt,  
so lang ihm noch ein ander Herz  
in Liebe warm entgegen schlägt.  
Und wer dir seine Brust erschließt,  
o tu ihm, was du kannst zu lieb!  
Und mach ihm jede Stunde froh,  
und mach ihm keine Stunde trüb.  
Und hüte deine Zunge wohl!  
Bald ist ein böses Wort gesagt.  
O Gott, es war nicht böß gemeint;  
der Andre aber geht und klagt.  
O lieb, o lieb, so lang du lieben kannst.